DIGITALER ABEND DER SOZIALEN SELBSTVERWALTUNG

Für die Rente der Zukunft

Zu einem Abend der sozialen Selbstverwaltung in digitaler Form hat die ACA Schwaben im März eingeladen. Dabei berichtete vor 26 Gästen der Kaufbeurer Bundestaasabaeordnete Stephan Stracke über die Ergebnisse der Kommission "verlässlicher Generationenvertrag", die die Weichenstellungen für die Rente der Zukunft stellen sollte. Anhand von mehreren Zahlenreihen stellte er die aktuellen Herausforderungen des Rentensystems dar – nicht ohne eine Lanze für das System der gesetzlichen Rente als "Kern der Alterssicherung" zu brechen. Nach einem kurzen Austausch schilderte danach Hannes Kreller, der Vorsitzende der ACA Deutschlands die Neuerungen der Sozialwahlen, die ab dem Jahr 2023 gelten werden. Er ging dabei detailliert auf Frauenquote, Listenverbindungen und Online-Wahlen ein. Dazwischen platzierte der Diözesanpräses des Kolpingwerks Augsburg, Pfarrer Wolfgang Kretschmer einige Gedanken aus dem Schreiben "Patris Corde" von Papst Franziskus zum Josefsjahr 2021.



SCHMANKERL-ABEND IM KREISVERBAND MEMMINGEN-UNTERALLGÄU

Wie kommt man als Kreisvorstand festlich zusammen, wenn Restaurants und Lokale eschlossen sind? Diese Fraae stellten sich Kreisvorsitzende Briaitte Mörz und KAB-. Sekretärin Myriam Gammer seit Januar diesen Jahres. So wurde die Idee eines "d gitalen Schmankerl-Abend" geboren, um so das menschliche Miteinander und das möglich zu machen. Der Raum der Begegnung war in diesem Fall online. Jeder Haushalt bekam ein Schmankerl-Paket an die Haustür aeliefert – mit speziell anaefertiater Brezn in "KAB"-Form und Bier aus eigener Herstellung.

Fühlte es sich anfangs doch noch recht befremdlich an, nicht mit der ganzen Runde an einem Tisch zu sitzen, sondern nur einen Bildschirm mit kleinen Schaufenstern vor sich zu haben, so war die Stimmung doch bald sehr ausgelassen. Man plauderte übei den Alltag, tauschte Erfahrungen der vergangenen Zeit aus und lachte viel. Neber her schmauste man gemeinsam, verköstigte Gerstensaft und andere Bestandteile und teilen und die Gemeinschaft der anderen spüren Myriam Gammer, Memminae

KAB STELLT PFARREIEN POSTKARTEN ZUM ARBEITSFREIEN SONNTAG ZUR VERFÜGUNG

Aus Anlass des besonderen Jubiläums des arbeitsfreien Sonntags hat die KAB Augsburg allen Pfarreien in der Diözese kostenfrei Postkarten zur Verfügung gestellt, damit diese den Pfarrbriefen beigelegt werden können. Mit Erfolg: Immerhin 32.000 Postkarten wurden vom Diözesanbüro versandt.

Witzige Motive sind es, die zum Nachdenken anregen sollen. Auf einer Karte ist eine Torte zu sehen mit dem Slogan: "Wir feiern lange Meetings. Weil am Sonntag Zeit für Familienbesuche ist." Der Sonntag gibt der Familie Gelegenheit, neben dem Gottesdienstbesuch auch gemeinsam Freizeit zu gestalten, was an Werktagen nur eingeschränkt möglich ist. Gerade in Zeiten, in denen immer mehr Menschen im Homeoffice sind, besteht die Gefahr, dass der wichtige Rhythmus zwischen Arbeitsund Freizeiten verschwimmt.

Deswegen setzt sich die KAB dafür ein, dieses Kulturgut zu erhalten. Sie sieht die Gefahr, dass die derzeitige Pandemie genutzt wird, um diesbezüglich wirtschaftliche Interessen vor Gemeinwohlinteressen zu stellen. Michael Dudella, Augsburg





"EIN STÜCK VON UNS – #OHNE-SONNTAG-FEHLT-WAS"

Zum Erhalt des arbeitsfreien Sonntags sind alle Menschen aufgefordert. Alle, denen der freie Sonntag wichtig ist, können ihren Beitrag leisten, indem sie bis zum Aktionstag am 3. Juli 2021 ein etwa 25 auf 25 cm aroßes Baumwollstück mit den eigenen Gedanken gestalten.

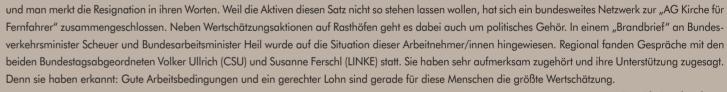
Halten Sie fest, was verloren zu gehen droht, wenn der freie Sonntag fällt. Je mehr Beteiligung wir schaffen, umso gewichtiger sind unsere Argumente ...

OSTERN AUF DEM RASTHOF

"Danke, dass ihr auch an uns denkt." So reagierte ein Fahrer, als ihm von den beiden Betriebsseelsorgern Georg Steinmetz und Hans Gilg in der Karwoche ein Osterpäckchen überreicht wurde. Auch wenn die beiden die Sprache der zumeist osteuropäischen Fahrer/innen nicht verstanden, konnten sie doch am Lächeln die Freude über Süßigkeiten, Osterei und das Osterplätzchen in LKW-Form erkennen.

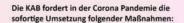
Vor allem hatten die beiden Zeit mitaebracht – viel Zeit zum Zuhören und Wahrnehmen. So hat uns eine rumänische Fahrerin erzählt, dass sie nur vier Mal im Jahr nach Hause kommt. Andere erzählen von ihren Familien und den oft noch kleinen Kindern, die sie nur auf Skype und WhatsApp groß werden sehen. Viele berichten von Stress und Rücksichtlosigkeit auf den Autobahnen und dem Kampf um einen Stellplatz ieden Abend.

"Da kann man nichts machen", hören wir immer wieder von den Betroffenen



Hans Gilg, Betriebsseelsorger Georg Steinmetz, KAB-Diözesanpräses und Betriebsseelsorger





- atlich 500 € mehr für jeden Beschäftigten
- Keine Aufweichung bei Arbeits- und Ruheze Tägliche Corona-Tests für alle Beschäftigten angemessene Schutzkleidung für alle in der Pflege

notstand zu beseitigen. Die Situation für die Pflegender muss dringend verbessert werden; sie leisten nicht nur in diesen schwierigen Tagen unverzichtbare Arbeit. Eine Stärkung der Pflegenden ist auch eine Stärkung des Ge-



itas hat ihre Zustimmung zur Allgemeinverbindlichkeitserklärung des vereinparten Mindestlohns verweigert. Die Dienstaeberseite hat graumentiert, man ahle ohnehin bereits deutlich höhere Löhne. Die KAB Augsburg begrüßt den deutlich höheren Lohn, den Beschäftiate im Bereich der Caritas erhalten. Schokolade, ich will lieber fairen Lohn!" unterstützt sie diese finanzielle Besserellung im Vergleich zu den privaten Anbietern von Pflegeleistungen Dennoch drückte der Verband in einem Schreiben an den Caritas-Direktor

KAB AUGSBURG APPELLIERT AN DIE CARITAS: BITTE SORGEN SIE FÜR

Ende Februar ging eine Schockwelle durch die Altenpflegebranche: Die Ca-

ORDNUNG IM BEREICH DER ALTENPFLEGE

ein Unverständnis darüber aus, dass die Caritas die Anwendung der Mindestlohnerhöhung verhindert. Wie bei allen anderen Mindestanforderungen uch sei es natürlich möglich, positiv über diese hinauszugehen. Weiter wird ullgemeinverbindlichkeitserklärung dann zuzustimmen.

